Lösungshinweise zu Praxisfall 5: New Business GmbH

Sachverhalt

Aus der Personalabteilung hat Herr Fraglich (Leiter Rechnungswesen) für die Jahresabschlusserstellung 01 eine anonymisierte Liste erhalten.

Auf dieser Liste wird ein Mitarbeiter aufgeführt, dem noch zehn Tage Urlaub für 01 zustehen. Der Mitarbeiter erhält monatlich eine Vergütung von GE 4.000, ein einmalig gezahltes Urlaubsgeld von GE 2.000 sowie eine Tantieme von GE 5.000. Zudem erhält der Mitarbeiter Sachbezüge (KfZ-Überlassung) in einem Wert von ca. GE 500 pro Monat gewährt.

Herr Fraglich hat interne Auswertungen aus dem Personal vorliegen, die von 220 Arbeitstagen pro Jahr ausgehen. Der Mitarbeiter nimmt die zehn Tage "Alturlaub" im Februar 02.

Fragestellung

Wie ist die **Urlaubsrückstellung** in **Handels- und Steuerbilanz** zu bewerten?

Lösungshinweise

Bewertung Handelsbilanz
In die Berechnung des Urlaubstages sind laufende Grundvergütungen, Zulagen und Zuschüsse, Sachbezüge sowie das Urlaubsgeld einzubeziehen. Nicht einzubeziehen sind jährlich vereinbarte Sondervergütungen wie Tantiemen:

Monatliche Vergütung (12 x 4.000 GE)	GE	48.000
+ Urlaubsgeld (einmalig)	GE	2.000
+ Sachbezüge (12 x 500 GE)	GE	6.000
= Summe	GE	56.000

Handelsrechtlich ist dieser Betrag durch 220 Arbeitstage zu dividieren. Das ergibt einen Tagessatz von rund GE 255. Multipliziert mit den zehn ausstehenden Urlaubstagen ergibt sich eine Rückstellung von GE 2.550.

Hinweise auf Gehaltserhöhungen liegen nicht vor.

Bewertung Steuerbilanz
Auch die Steuerbilanz geht von einer Summe von GE 56.000 aus.

Steuerrechtlich ist dieser Betrag durch 250 Arbeitstage zu dividieren. Das ergibt einen Tagessatz von rund GE 224. Multipliziert mit den zehn ausstehenden Urlaubstagen ergibt sich eine Rückstellung von GE 2.240.

Stand: 14.08.2026